Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

BIBB-Kolloquium zur Berufsbildungsforschung

7.3.2019

14.00 Uhr, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn,
Achtung: diesmal in Raum **5.211/5.209**

Dr. Philipp Lorig
TU Chemnitz

Digitalisierte Arbeit - Entwicklungen und Risiken im Handwerk und in der Crowdwork/Gig-Economy

Auch wenn in den letzten Jahren im Zuge von Industrie 4.0 und neuerer Entwicklung von Informationstechnologien die sozialwissenschaftliche Forschung zur Digitalisierung von Arbeit rasant zugenommen hat, gibt es nach wie vor unterbelichtete Gebiete und offene Fragen innerhalb dieses vieldiskutierten Feldes.

Der Vortrag richtet daher neben einer Einordnung der verschiedenen Ausdrucksformen digitalisierter Arbeit, einer Trennung der Begrifflichkeiten und einer Analyse der bis dato abzusehenden Veränderungen für die Arbeitsorganisation und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Erwerbstätigkeiten den Blickwinkel auf zwei über Industrie 4.0 hinausweisende Bereiche und deren empirische Erforschung: Handwerk und Crowdwork im Bereich der sogenannten „Jedermanns-Arbeitsplätze“.

Gerade der traditionale Beruf des Handwerks steht im Zuge der Digitalisierung vor neuen Herausforderungen. Am Beispiel soloselbstständiger Handwerker, die ihre Dienstleistungen online auf der Plattform MyHammer.de anbieten sollen Charakteristika dieser zwar weiterhin ortsgebundenen, aber über das Internet vermittelten Form digitalisierter Arbeit herausgearbeitet werden. Neben einer Analyse der Abläufe auf MyHammer, der Preisberechnungen, Kundenorientierungen und der Rolle der Online-Bewertungssysteme werden anhand eigenen empirischen Materials die Einschätzungen der Handwerker über die Arbeitsbedingungen und deren Auswirkungen auf den Lebensalltag im Mittelpunkt stehen.

Wurde digitalisierte und digitale Arbeit im Bereich der höherqualifizierten Erwerbsarbeit vielfach erforscht, legt der Vortrag als zweites Beispiel den Fokus auf bisher weniger erforschte einfache Dienstleistungen, sogenanntes Clickworking und Mikro-Jobbing als Unterbereiche des Crowdworking in der sogenannten Gig-Economy. Neben einer komprimierten Darstellung erster Zahlen und Forschungen zum Crowdwork in Deutschland sollen auch hier die neuen Formen der Arbeitsvermittlung, die Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten der Interessenvertretung näher beleuchtet werden. In welchen Bereichen zeichnet sich die Ermöglichung neuer Handlungsspielräume für die Erwerbstätigen ab, wo lässt sich von digitaler Kontrolle bei flexibler, loser Bindung zum Unternehmen sprechen?

Abschließend versucht der Vortrag durch die Rückkopplung der empirischen Phänomene an gegenwärtige theoretische arbeitssoziologische Zugänge einen Ausblick auf den zukünftigen Stellenwert der Digitalisierung für den Arbeitsmarkt und die Ausdifferenzierung von Erwerbsmustern zu geben.